

Diplom-Volkswirt Peter Collier  
Diplom-Wirtschaftswissenschaftler Michael Sielmann  
Diplom-Volkswirt Reinhard Fresow  
Dipl. Betriebswirt Volker Wedde

## **Intensivtraining Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen**

Zwei Situationsbeschreibungen mit je acht abgeleiteten Aufgabensätzen zu allen Handlungsbereichen. Mit Hinweisen, in welcher Prüfung diese Themenbereiche behandelt wurden.

**6., aktualisierte Auflage 2021**

weConsult

Umschlaggestaltung: Anita Schreiner, Würzburg  
weConsult – Verlag Peter Collier, 97222 Rimpar/Würzburg  
[www.weConsult-Verlag.de](http://www.weConsult-Verlag.de)

6.. Auflage 2021

Auslieferung: Medien Service Runge GmbH, 33803, Steinhagen.  
Tel. 05204-998-0, [msr@RungeVA.de](mailto:msr@RungeVA.de)

Druck: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-948633-22-6

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des weConsult-Verlags ist es nicht erlaubt, das Buch oder Teile daraus in irgendeiner Weise zu vervielfältigen, auch nicht für Unterrichtszwecke.

## **Ein paar Worte zuvor...**

Sie wollen Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen werden? Herzlichen Glückwunsch! Ja, wir möchten Ihnen viel Glück wünschen. Denn wir glauben, dass Sie einen guten und richtigen Entschluss gefasst haben.

Aber Glück, das hat auch in diesem Falle nur der Tüchtige. Derjenige also – um einen Abstecher zu Goethe zu machen – immer strebend sich bemüht. Und dabei möchten wir Ihnen helfen.

Wir hoffen, das Buch hilft Ihnen, die Prüfung erfolgreich zu meistern. Nehmen Sie es aber bitte nicht als Ersatz für das Lernen mit Manuskripten oder Lehrbüchern.

Die Prüfungsaufgaben der Industrie- und Handelskammern sind inzwischen situationsbezogen und fragen längst nicht mehr reines Faktenwissen ab. Deshalb bieten wir Ihnen jetzt je acht Aufgabensätze für jede der zwei Situationsbeschreibungen an. Obendrein finden Sie Hinweise, in welchen Prüfungen der letzten Jahre die jeweiligen Themen bereits abgefragt wurden. Sie sehen daraus auch oft die „Highlights“, die sich häufig wiederholen!. Gehen Sie aber bitte davon aus, dass eine Aufgabe zumeist nicht unverändert, sondern in einem neuen Gewand erscheint!

Wenn Sie uns gelegentlich sagen, ob das Buch Ihnen genutzt hat, oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben, freuen wir uns. Und setzen es kurzfristig in der nächsten, aktuellen Auflage um. Natürlich freuen wir uns auch über eine gute Bewertung in einem der Internetportale oder bei den online-Anbietern wie Amazon.

Peter Collier und das Autorenteam

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Inhalt**

<b>1.ÜberStudiengang und Prüfung .....</b>	<b>9</b>
<b>1.1. Ziel des Studiengangs</b>	
<b>1.2. Die Prüfungsordnung – und was dahinter steckt.....</b>	<b>10</b>
<b>1.3 Wie bereitet man sich am besten auf die Prüfung vor? .....</b>	<b>11</b>
<b>1.4 Der Ablauf der schriftlichen Prüfung.....</b>	<b>13</b>
<b>1.5 Die mündliche Prüfung.....</b>	<b>17</b>
<b>1.6 Das Ergebnis der Gesamtprüfung .....</b>	<b>18</b>
<b>1.7 Und was kommt danach? .....</b>	<b>19</b>
<b>2 Aufgaben .....</b>	<b>21</b>
<b>2.1 Situationsbeschreibung: Seniorenzentrum „Arche Noah“ .....</b>	<b>22</b>
2.1.1 Aufgabensatz I	
2.1.2 Aufgabensatz II	
2.1.3 Aufgabensatz III	
2.1.4 Aufgabensatz IV	
2.1.5 Aufgabensatz V	
2.1.6 Aufgabensatz VI	
2.1.7 Aufgabensatz VII	
2.1.8 Aufgabensatz VIII	
<b>2.2 Situationsbeschreibung: Rheinklinik GmbH</b>	
2.2.1 Aufgabensatz I	

- 2.2.2 Aufgabensatz II
- 2.2.3 Aufgabensatz III
- 2.2.4 Aufgabensatz IV
- 2.2.5 Aufgabensatz V
- 2.2.6 Aufgabensatz VI
- 2.2.7 Aufgabensatz VII
- 2.2.8 Aufgabensatz VIII

### **3        Lösungen**

- 3.1 Situationsbeschreibung: Seniorenzentrum
  - 3.1.1 Aufgabensatz I - Lösungen
  - 3.1.2 Aufgabensatz II - Lösungen
  - 3.1.3 Aufgabensatz III- Lösungen
  - 3.1.4 Aufgabensatz IV- Lösungen
  - 3.1.5 Aufgabensatz V- Lösungen
  - 3.1.6 Aufgabensatz VI- Lösungen
  - 3.1.7 Aufgabensatz VII- Lösungen
  - 3.1.8 Aufgabensatz VIII- Lösungen

### **3.2 Situationsbeschreibung: Rheinklinik**

- 3.2.1 Aufgabensatz I- Lösungen
- 3.2.2 Aufgabensatz II- Lösungen
- 3.2.3 Aufgabensatz III- Lösungen
- 3.2.4 Aufgabensatz IV- Lösungen
- 3.2.5 Aufgabensatz V- Lösungen
- 3.2.6 Aufgabensatz VI- Lösungen
- 3.2.7 Aufgabensatz VII- Lösungen
- 3.2.8 Aufgabensatz VIII- Lösungen

**4. Moderations- und Präsentationstechnik**

**5. Die Rechtsverordnung**

**6. Der DIHK-Rahmenplan .....240**

**7. Index.....265**

### 2.2.4 Aufgabensatz IV

#### **Aufgabe 1** (7 Punkte)

Von 2015 an wurde der allgemeine Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung von bisher 15,5 Prozent auf 14,6 Prozent gesenkt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen jeweils 7,3 Prozent. Allerdings erheben inzwischen alle Krankenkassen einen einkommensabhängigen Zusatzbeitrag. (Prüfungsthema 2019)  
Erläutern Sie diese Regelung

#### **Aufgabe 2** (8 Punkte)

Der staatliche Sicherstellungsauftrag im ambulanten Bereich soll die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung gewährleisten.

a) Welche Institution ist für die Umsetzung des Sicherstellungsauftrages verantwortlich? (2 P)

b) Erläutern Sie kurz die Begriffe

- Festbetrag,
- Negativliste und
- Aut-idem-Regelung (je 2 P)

#### **Aufgabe 3** (7 Punkte)

Ähnlich wie dem Vorschlagswesen steht es auch um das Beschwerdemanagement. (Prüfungsthema 2015, 2019)  
Derzeit ist lediglich in der Nähe des Empfangs ein Briefkasten angebracht mit der Aufschrift „Hinweise und Anregungen“. Dieser ist fast immer leer.

## *Intensivtraining Geprüfter Fachwirt im G + S*

- a) Erläutern Sie, warum ein funktionierendes Beschwerdemanagement für die Sicherung der Qualität des Klinikums wichtig ist. (3 P)
- b) Schlagen Sie Maßnahmen vor, mit denen unmittelbar das Beschwerdemanagement wieder belebt werden kann. (4 P)

### **Aufgabe 4** (8 Punkte)

Zur Vorbereitung auf Ihre Prüfung als Gesundheits-Fachwirt und die Prüfung selbst sowie für die anschließend notwendige Erholung haben Sie ausnahmsweise drei Wochen Urlaub zusammenhängend genommen. Sie haben zwar wohlweislich für eingehende E-Mails einen Autoresponder aktiviert. Jetzt haben nette Kollegen alle Post in einem Waschkorb für Sie gesammelt. Sie beschließen, als ersten Schritt alle darin enthaltenen Dokumente nach dem Eisenhower-Prinzip in verschiedene Eingangskörbe zu sortieren.

- a) Wie viele Körbe brauchen sie und wie werden diese gekennzeichnet? (4 P)
- b) Erklären Sie für jeden dieser Körbe, wie sie damit weiter verfahren. (4 P)

### **Aufgabe 5** (6 Punkte)

Von einer Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie kommt die Anregung, im Hinblick auf die starke Zunahme von Verhaltensstörungen bei Jugendlichen den stationären Bereich der Kinderabteilung zu erweitern.

Sie haben den Auftrag, einen Projektleiter zu bestimmen, der diese Anregung im Rahmen eines Projekts prüfen soll.

Kriterien für die Auswahl des Projektleiters sind

Persönlichkeitskompetenz, methodische und soziale Kompetenz.



## Index

Zeigen Sie je drei Eigenschaften auf, die diesen Kompetenzanforderungen entsprechen. (Prüfungsthema 2015)

### **Aufgabe 6** (9 Punkte)

Bei der Zusammenstellung der Projektgruppe ist neben der Frage der notwendigen Größe möglichst zu beachten, welchen Typus die in Frage kommenden Mitarbeiter sind und ob eine konstruktive Mitarbeit erwartet werden kann. (Prüfungsthema 2012, 2014, 2017, 2019)

- a) Erläutern Sie, von welchen Aspekten die Größe eines Projektteams abhängt. (3 P)
- b) Beschreiben Sie drei verschiedene Rollen, die Mitglieder eines Projektteams möglicherweise einnehmen. Erläutern Sie zu jeder dieser Rollen, wie der Projektleiter damit umgehen sollte. (6 P)

### **Aufgabe 7** (14 Punkte)

Das vereinbarte DRG-Budget der Klinik von 39.000.000 € ist flexibel, kann also über- und unterschritten werden. Über- und Unterschreitungen des vereinbarten Budgets werden mit entsprechenden Zu- und Abschlägen im Folgejahr ausgeglichen. Im Ergebnis des Jahres wurde ein Casemix von 11.600,000 Punkten erreicht. Der Basisfallwert (BFW) belief sich auf 3.400,00 € Damit wurden mehr Erlöse erzielt, als zuvor mit den Kassen vereinbart worden war. Im Krankenhausentgelt-Gesetz ist geregelt, dass Mehreinnahmen im Vergleich zur Budgetvereinbarung zu 65% im Folgejahr an die Krankenkassen zurückzuzahlen sind.

- a) Errechnen Sie die Einnahmen der Klinik (ohne Ausgleich). (10 P)

b) Wie viel der Mehreinnahmen müssen an die Krankenkassen zurückgezahlt werden? (4 P)

**Aufgabe 8** (11 Punkte)

Die Wirtschaftsabteilung der Rheinklinik GmbH führt im laufenden Monat folgende Beschaffungen durch: (Prüfungsthema 2014)

- Auto im Wert von 20.000 €
- 100 Spritzen im Wert von 1 €/je Spritze
- 10 Einweginstrumente im Wert von 40 €/je Einweginstrument
- Ultraschallgerät im Wert von 80.000 €
- Spezialmatratze im Wert von 800 € und einer Nutzungsdauer von einem Jahr

a) Die Beschaffungen sind den Anlagegütern, Gebrauchsgütern und Verbrauchsgütern zuzuordnen. (5 P)

b) Erläutern Sie die Begriffe Anlagegüter, Gebrauchsgüter und Verbrauchsgüter. Wie werden sie jeweils finanziert? (6 P)

**Aufgabe 9** (8 Punkte)

Nach der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) müssen Unternehmen, die nach dem dualen System ausbilden, mindestens einen Ausbilder beschäftigen, der in der Regel eine arbeits- und berufspädagogische Qualifikation (Ausbildung der Ausbilder) besitzt. Für Ausbilder (Praxisanleiter) in den Pflegeberufen ist eine Zusatzqualifikation seit 2004 gesetzlich vorgeschrieben. (Prüfungsthema 2015, 2017, 2019, 2020)

a) Welche Aufgaben haben die Ausbilder? Erläutern Sie vier. (4 P)

# Index

## 5. INDEX

7-M-Modell von Ishikawa.....	224	Berichtswesen .....	159
ABC-Analyse.....	192, 241	Beschwerdemanagement 154, 206,	220
ABC-Methode .....	171	Betriebliche Gesundheitsförderung	
Abgabenordnung.....	136	.....	138
Adressaten im Marketing .....	24	Betriebliches Vorschlagswesen..	205
ALPEN-Methode.....	172	Bewerberinformationen .....	197
Ambulante Behandlung .....	215	Bewerbungsunterlagen .....	176
Ambulantes Operieren.....	179	Bilanzerstellung .....	192
Analysetechniken .....	192	Brainstorming .....	121
Anlagegüter, Verbrauchsgüter,		Budgetausgleich.....	243
Gebrauchsgüter .....	208	Casemanagement .....	132
Ansoff-Matrix.....	203	Casemix.....	208
Arbeitslosengeld .....	162	Change Management .....	164
Arzneimittelgesetz.....	233	Chefarzthaftung.....	182
Arzneimittelsicherheit .....	148	CMI .....	208
Assessment-Center.....	177, 229	Coaching .....	144
Audit .....	122, 223	Codierung der Pflegeleistungen.	180
Aufwendungen je Leistungspunkt		Controlling.....	146
.....	245	Corporate Identity.....	152
Aufzeichnungen in		Datenintegrität .....	132
Alteneinrichtungen.....	140	Deckungsbeitragsrechnung.....	242
Aus- und Weiterbildung .....	212	Demenzkranke Bewohner.....	150
Ausbilder .....	211	desk research .....	204
Aut-in-dem-Regelung.....	200	Dienstleistungsmarketing .....	167
Balanced Scorecard .....	125	Dienstleistungsmarketing .....	167
Behandlungsfehler .....	228	DIN ISO 9001 .....	222
Behandlungspfade.....	148	Disease-Management-Programme	
Beistandschaft .....	147	.....	180
Beitragssätze Krankenversicherung		Diversifikation.....	203
.....	200	DRG .....	193, 194
Beköstigungstage .....	195	DRG Budget .....	208
Belegungstage.....	172, 193	Duale Finanzierung.....	207
Benchmarking .....	125, 171	Ehrenamt .....	23
Berechnungstage und		Einwilligungsfähigkeit .....	198
Betriebsergebnis .....	156		

## Intensivtraining Geprüfter Fachwirt im G + S

Einzelförderung.....	225	Gruppenbildung.....	166
Einzelinterview.....	177	Haftungsgründe im Krankenhaus.....	182
Eisenhauer-Methode.....	171	Hartz IV.....	162
Eisenhower-Prinzip.....	206	Harvard-Konzept.....	248
EMAS.....	170	Häusliche Pflege.....	113
Fallpauschale.....	194	Hochpreisstrategie.....	186
Fallpauschalensystem.....	193	Imagepflege.....	134
Fehlermanagement.....	190	Indikationspezifische Verträge.....	185
Festbetrag.....	200	Integrierte Versorgung.....	184
field research.....	204	Interdisziplinäre Zusammenarbeit.....	23, 218
Finanzplan.....	175	Inventur.....	123
Finanzplanung.....	244	Investitionsaufwendungen.....	175
Fixierung.....	22, 115	Investitionsplan.....	157
Fluktuation.....	127	Ishikawa.....	170
Fluktuationsanalyse.....	128	ISO 9001.....	121
Fördermittel für Investitionen... ..	243	Jahresabschluss.....	224
Fort- und Weiterbildung... ..	212, 229	Kalkulation.....	227
Führungsstile.....	246	Kassenärztliche Vereinigung.....	200
Fundraising.....	239	Kernprozesse im Krankenhaus... ..	234
GAP-Analyse.....	134	Kommunikationsstörungen.....	185
GBM.....	195	Kostenführerschaft.....	151
Gebührenordnung.....	195	Kostenrechnung - Anforderungen.....	174
Gegenstromplanung.....	201	Krankenhausbehandlung.....	235
Gemeinnützigkeit.....	113	Krankenhausbuchführungsvefrordnu ng.....	193
Gemeinsamer Bundesausschuss... ..	93, 199, 222	Krankenhausfinanzierungsgesetz.....	207
Geschäftsfähigkeit.....	198	Krankenhausgesellschaft.....	199
Gesellschafter.....	201	Krankenhauskonzerne.....	217
Gesundheitsbewußtes Verhalten.....	130	Krankenhausleistungen.....	179
Gesundheitspolitik.....	231	Krankenhaussträger.....	181
Gesundheitswesen.....	214	Krankenkassen.....	214
GmbH - Gesellschaftsvertrag.....	181	Kreativitätstechniken.....	145
GOÄ.....	195	Kundenzufriedenheit.....	191
Grundgesetz.....	129	Kündigung von Mitarbeitern.....	196
Grundsicherung.....	163	Kündigungsfristen im Heim.....	140
Gruppen Phasen der Gruppendynamik.....	218		

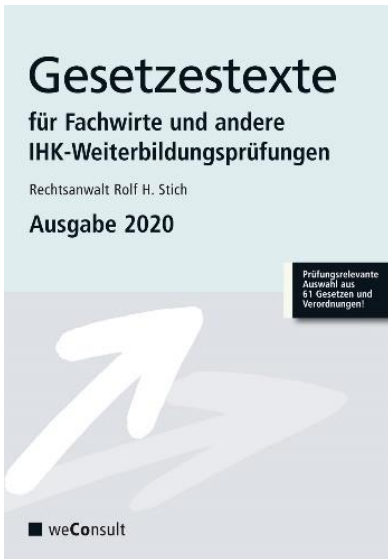
## Index

Laboraufwendungen.....	245	Personalfuktuation.....	196
Leistungsführerschaft.....	152	Personalfreisetzungen.....	196
Leistungsverrechnung.....	244	Personalkennzahlen.....	211
Lieferanten.....	118	Personalmarketing.....	142
Marketing-Regelkreis.....	81, 204	Pflegebuchführungsverordnung	123
Marktanalyse.....	81, 204	Pflegedokumentation.....	166
Marktanteils-Marktwachstums-		Pflegegeld.....	113
Portfolio.....	238	Pflegekassen.....	130
Marktdurchdringung.....	203	Pflegekomplexmaßnahmenscore	
Marktentwicklung.....	203	.....	180
Markterschließung.....	220	Pflegekosten.....	156, 173
Marktsicherung.....	187, 220	Pflegesatzfähige Kosten.....	172
Marktwirtschaft.....	21, 109, 112, 129	Pflegestufen.....	141
Matrixorganisation.....	165	Pflegestützpunkt.....	114, 124
Matzat - Analyseschema.....	160	Pflegeversicherung.....	112, 130
Mediation.....	248	Pflegschaft.....	147
Medium.....	169	Pflichtversicherungsgrenze.....	215
Mitarbeiterentwicklung.....	159, 212	Planung.....	158
Moderation.....	145, 222	Planwirtschaft.....	21, 112
Moderator.....	248	Populationsgestützte Verträge..	185
Motivation.....	155	Portfoliomatrix.....	238
Musikgeragogik.....	23, 116	PR.....	187
Negativliste.....	200	Prävention.....	129
Netzplantechnik.....	23	Preispolitik.....	186
Niedrigpreisstrategie.....	187	Preisstrategie.....	187
Notstand.....	115	Pressebericht.....	169
Notwehr.....	115	Primärforschung.....	81, 204
Öffentlichkeitsarbeit.....	187, 203	Private Krnkenversicherung.....	215
Operationen- und		Probezeit.....	125
Prozedurenschlüssel.....	181	Problemanalyse.....	170
Pareto.....	241	Problemlösungsgespräch.....	160
Pareto-Prinzip.....	241	Produktentwicklung.....	203
Patientenhotel.....	186	Profitcenter.....	139
Patientenrechtgesetz.....	199	Projekt - Abschlußbericht.....	167
PDCA-Zyklus.....	205, 240	Projekttaulauf.....	117
Personalbedarf.....	228	Projekte – Gefahren und Risiken	237
Personalbedarfsrechnung.....	143	Projektgruppe.....	201

## *Intensivtraining Geprüfter Fachwirt im G + S*

Projektphasen .....	133	Stellenplan .....	177
Projektteam .....	133	Subsidiaritätsprinzip .....	231
Projektteam - Organisation .....	236	Supervision .....	144
QM - Dokumentation .....	240	SWOT- Analyse .....	168
Qualitätsbericht .....	93, 137	SWOT-Analyse .....	192
Qualitätsmanagement .....	121, 190	Szenario-Technik .....	155
Qualitätssicherung .....	93, 222	Umweltmanagement - Prinzipien .....	137
Qualitätszirkel .....	205	Unternehmensleitbild .....	196
Regelbedarf .....	163	Versorgungsstufen .....	182
Regelkreis im Controlling .....	149	Vertragliche Haftung .....	182
Risikoanalyse .....	122	Verweildauer .....	193
Risikobewertung .....	122	Vormundschaft .....	147
Risikoidentifikation .....	122	Vorstationäre Behandlung 179, 216	
Rückstellungen .....	224	Vorstellungsgespräch .....	176
Rückstellungspflicht .....	224	Wahlleistungen .....	226
Schnittstellen .....	166	Wahlleistungskosten .....	157
Schnittstellenmanagement .....	235	Wahlleistungsvereinbarung .....	182
Sekundärforschung .....	81, 204	Waschzettel .....	169
Selbstmanagement .....	171	Werbebotschaft .....	169
Social Marketing .....	238	Werbemittel .....	169
Solidaritätsprinzip .....	231	Werbeträger .....	169
Sozialbudget .....	162	Wettbewerbsanalyse .....	168
Soziale Marktwirtschaft .....	129	WHO Kriterien zur Gesundheitspolitik .....	233
Soziale Sicherung .....	162	Workshop .....	241
Sozialhilfe .....	162	Zertifizierung - KTQ .....	138
Sozialleistungsquote .....	162	Zeugnis .....	177
Sozialleistungsquote .....	162	Zielgruppen .....	134
Sozialmarketing .....	150	Zielsystem .....	148
Sozialstaatsprinzip .....	232	Zusatzleistungen .....	186
Spartenorganisation .....	165	Zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeeinrichtungen .....	131
Spende .....	135, 239		
Spenden .....	120		
Sponsoring .....	120		
Stakeholder .....	219		
Stationäre Altenhilfe .....	147		

**Diese Sammlung dürfen Fachwirte mit in die IHK-Prüfung nehmen:**



Mit 62 (Stand 2020) gesetzlichen Vorschriften, teilweise in Auszügen. Vom Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz über BGB, HGB, Arbeits- und Wettbewerbsrecht bis zur Zivilprozessordnung.

**Ihr Vorteil:**

- Abgestimmt auf die Rahmenstoffpläne vieler Fachwirte-
- Mit Querverweisen auf andere Gesetze
- **Jährlich aktualisiert**
- Günstiger Preis
- Detaillierte Inhaltsübersicht mit den einzelnen Paragraphen

**Ra Rolf H. Gesetzestexte für Fachwirte, 1455 Seiten 22,00 €.**